



Evangelische Gemeinden  
London-Ost



**Gans frei!**

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks und Haywards Heath  
Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg  
Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton



Liebe Leserinnen und Leser,

Stellen Sie sich vor, die Gänse auf dem Bauernhof hätten ihren eigenen Gottesdienst. Jeden Sonntag kämen sie zusammen, und eine alte, weise Gans würde predigen. In der Predigt ginge es meistens darum, welche wunderbare Bestimmung die Gänse hätten, und wie weise der Schöpfer sie mit diesen wunderbaren Flügeln ausgestattet hätte, mit denen sie fortfliegen könnten, weit fort in ferne Länder, und dort in der Ferne wäre doch ihre eigentliche Heimat, ihr Zuhause. In dieser Weise würde an jedem Sonntag auf dem Gänsehof gepredigt, und danach ging man wieder auseinander, jeder in sein Haus oder Nest. Und am nächsten Sonntag traf man sich wieder und lauschte der Predigt, und so immer weiter. Und währenddessen wurden die Gänse immer fetter und schmackhafter. Am Montag erzählten sie sich manchmal gegenseitig, wie es einst einer Gans ergangen sei, die tatsächlich mit ihren Flügeln fortfliegen wollte und die unter schrecklichen Umständen ums Leben gekommen sei. Und am nächsten Sonntag gingen wieder alle Gänse zum Gänsegottesdienst und hörten die Predigt über die göttliche Bestimmung der Gänse



und ihre wunderbaren Flügel. Und dabei blieb es. Bis zum Martinstag (und jeder weiss, was am Martinstag mit Gänsen geschieht).

Dieses wenig erbauliche Gleichnis hat vor 160 Jahren der dänische Schriftsteller Soren Kierkegaard in sein Tagebuch geschrieben. Er wollte damit seine eigene Kirche beschreiben. Wie gemästete Gänse auf dem Hof, so kamen ihm die (lutherischen) Christen seiner Zeit vor. Und wie ein leeres Geschnatter, das keinerlei Folgen für das wirkliche Leben hat, so erschien ihm der Gottesdienst und die Predigt.

Eine drastische Kritik am offiziellen Christentum vom Standpunkt eines Menschen aus, der versucht zu glauben. Ob Kierkegaard damals Recht hatte? Ob er heute Recht haette?

Für mich ist Kierkegaards kleine Satire eine Erinnerung an den Auftrag der Kirche: nämlich die Menschen nicht zu belügen, sondern ihnen von der Freiheit zu erzählen - und dies so zu tun, dass die Leute Lust auf diese Freiheit bekommen. Nicht ein gemästetes, domestiziertes Haustier, das das Fliegen verlernt hat, ist der Christenmensch, sondern „ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan“ (Martin Luther). Es ist der Geist dieser nicht-eingereichten, nicht angepassten und exzentrischen Freiheit, an die uns die Gänsegeschichte verweist. An diesen Geist der Freiheit muss ich erinnert werden, sonst vergesse ich ihn. Sonst werde ich zu angepasst - vielleicht bin ich es schon? Kierkegaard sagt uns: Wer ein Protestant sein will, der muss aufpassen, dass er keine Mastgans wird (oder ein Mastganter).

Auch in unseren Gemeinden müssen wir uns immer mal wieder an dieses Protestantisch-Geflügelte in unserem Erbe erinnern. Wahrscheinlich leben wir alle ganz gerne auf unserem kleinen gemütlichen Kirchengänsehof, in der Sicherheit und Behaglichkeit des Gewohnten und Überlieferten. Und dennoch müssen sich Dinge in unseren Ge-

meinden verändern. Nicht deshalb, weil uns das irgendein Sachzwang vorschreiben würde. Sondern allein deshalb, weil es zum Wesen der protestantischen, evangelischen Kirche gehört, dass sie sich verändert und nicht an den Dingen klebt. Weil dies ein Ausdruck ihrer Freiheit ist.

In unseren Kirchenvorständen arbeiten wir gegenwärtig an neuen Formen der Verwaltung, der Finanzen und der Zusammenarbeit. Das ist manchmal für alle Beteiligten ganz schön anstrengend. Aber all dies geschieht, damit es uns nicht so geht wie den Gänsen in der Geschichte. Damit wir über unseren kleinen Hof hinaus kommen und das Fliegen nicht verlernen, als einzelne und als Gemeinde.

Ihr  
*Ulrich Lincoln*

P.S. Übrigens, das Gegenbild zur flügelahmen Hofgans aus Kierkegaards Geschichte ist die Wildgans. Sie kann wirklich fliegen. Die „wild goose“ ist in der Tradition der keltischen Kirche das Symbol für den Heiligen Geist. Die Iona Community aus Schottland hat sich dieses Symbol zum Zeichen ihrer Bewegung genommen.

## Matthias Claudius. Ein Portrait.

*Victoria! Victoria!  
Der kleine weiße Zahn ist da.  
Du Mutter komm, und Groß und Klein  
Im Hause kommt und guckt hinein,  
Und seht den hellen weißen Schein.*

*Der Zahn soll Alexander heißen.  
Du liebes Kind! Gott halt ihn dir gesund,  
Und geb dir Zähne mehr in deinen kleinen Mund,  
Und immer was zu beißen.*

Dies kleine charmante Gedicht stammt von Matthias Claudius (1740 – 1815).

Die Literaturgeschichte liebt es, Dichter in Epochen einzuteilen und fein säuberlich in Schubladen zu sortieren. Bei Claudius gelingt das nicht. Er ist kein Klassiker, ist kein Aufklärer, kein Stürmer und Dränger und kein Romantiker. Er ist ganz einfach Claudius. Goethe nannte ihn einen „Narren“, Humboldt hielt ihn für eine „Null“, aber Eichendorff vergleicht ihn mit dem Klang der „Abendglocken in einer stillen Sommerlandschaft“.

Er wusste sehr wohl um Sorge und Not. Drei seiner Geschwister starben rasch hintereinander an einer Seuche, er selbst bekam als Student die Blattern, der Bruder, der ihn

pfl egte, starb, während er selbst überlebte. Weder das Studium der Theologie noch Jura zeigten ihm einen Weg ins Leben, in Arbeit und Brot. Er versuchte sich als Haushofmeister, als Sekretär, als Redakteur, nichts gelang wirklich. So klagte er schließlich: *Ich bin itzt nichts und habe itzt nichts.*

Die Wende in seinem Leben kam, als er berufen wurde eine literarische Zeitschrift herauszugeben. Sitz der Zeitschrift war Wandsbeck bei Hamburg, das aber damals zu Dänemark gehörte. Unter dem Namen der Zeitschrift ist Claudius bis heute bekannt: er ist der Wandsbecker Bote. Zwar ging die Zeitschrift schon nach 4 Jahren ein, aber Claudius traf dort die Gefährtin für sein ganzes Leben. Er schreibt: *Mir glühen die Fußsohlen für Liebe.* Die Enkelin erinnert sich: *Es war ein Brautpaar junger Liebe noch nach vierzig Jahren.*

Die Familie wuchs, in 22 Jahren wurden 12 Kinder geboren, von denen 10 heranwuchsen, aber auch die finanzielle Not wuchs, Anstellung fand sich keine, die zu ihm gepasst hätte, und seine Schriftstellerei und vielfältigen Übersetzungen (er beherrschte 7 Sprachen) brachten nur wenig ein.

Endlich griff der dänische Kronprinz ein und gewährte ihm ein Jahresgehalt ehrenhalber.

Zu Claudius gehört seine Kinder-schar, man sagt sogar er sei *Hausvater von Beruf* gewesen. Er unterrichtete seine Kinder selbst, allerdings durften die Mädchen erst dann am Unterricht teilnehmen, wenn sie ihre häuslichen Pflichten erledigt hatten. Gepaukt wurde wahrscheinlich wenig, denn Claudius nannte als Ziel seines Unterrichts die *Freude am Lernen und die Lust zum Selbststudium*.

Auch in der religiösen Erziehung ging Claudius für seine Zeit ungewöhnliche Wege. Am wichtigsten war für ihn das persönliche Vorbild: *Ich kann nichts anderes aussinnen, als dass man selbst sein muss, was man seine Kinder machen will*. Seinen einfältigen *Hausvaterbericht über die Religion* schließt der Dichter mit den Worten: *Das liebe Kinder, ist die christliche Religion nach der Heiligen Schrift. Es ist nichts Erhabneres und Größeres und keine fröhlichere Botschaft*.

Schwer getroffen hat ihn der Tod seiner Tochter Christiane:

*Es stand ein Sternlein am Himmel,  
Ein Sternlein guter Art;  
Das tät so lieblich scheinen,  
So lieblich und so zart! ....  
Das Sternlein ist verschwunden;  
Ich suche hin und her*

*Wo ich es einst gefunden,  
Und find es nun nicht mehr.*

Die napoleonischen Kriege griffen auch in seinen Alltag ein, Als Untertan des dänischen Königs musste er vor den Preußen fliehen. Und er hat das Gedicht über den Krieg geschrieben, dem kein anderes gleich kommt:

*'s ist Krieg! 's ist Krieg! Oh Engel  
Gottes wehre,  
Und rede du darein!  
's ist leider Krieg – und ich begehre  
Nicht schuld daran zu sein!*

Was hat diesen Menschen seinen Weg gehen lassen, hat ihn Verse schreiben lassen, die zum Größten in der deutschen Literatur gehören, auch wenn sein Gesamtwerk kaum mehr als 100 Druckseiten umfasst? Er gibt uns selbst die Antwort:

*Ich danke Gott und freue mich  
Wie's Kind zur Weihnachtsgabe,  
Dass ich bin, bin! Und dass ich dich  
Schön menschlich Antlitz habe. ....  
Gott gebe mir nur jeden Tag,  
So viel ich brauch zum Leben.  
Er gibt's dem Sperling auf dem  
Dach;  
Wie sollt er's mir nicht geben?*

In Prosa auf eine kurze Formel gebracht schrieb er an einen Freund: *Wisst, dass alles Quark ist, außer einem fröhlichen Herzen, das seiner bei aller Gelegenheit mächtig ist.*

Sigrun Rust

## Gemeindebericht von St Albans / Luton

Unser Gemeindeleben spielt sich zum großen Teil in unseren beiden Hauptkirchen ab – oder korrekter ausgedrückt: in unseren Hauptgastkirchen: in der Kathedrale von St. Albans und in St. Mary's Marshalswick.

In St. Mary's – unserer „Kigo Kirche“ - waren darunter das Maisingen, eine Taufe, das gemeinsame Erntedankfest mit St. Mary's, die Adventsfeier mit Basar und der lustige Hutfasching mit Tombola. Tombola und Basar - und als drittes ‚fundraising event‘ haben wir ein Bring&Buy veranstaltet. Ein großer Teil unserer 56 Mitglieder und viele Freunde der Gemeinde haben bei einem Gottesdienst von Elisabeth Moore vor ihrem Umzug in den Wirral Abschied genom-



*Gut be-Hütet:  
Gottesdienst am Faschingsfest*

men. Sie ist eins der ganz wenigen noch verbliebenen Mitgliedern aus der Gründungszeit der Gemeinde in den 50er Jahren.

In St. Mary's finden auch die FamilienKinderNachmittage für Teilnehmer aus dem ganzen PAB statt.

Zwei Gottesdienste in der Abbey verdienen besondere Erwähnung. Zum einen war es der Weihnachtsgottesdienst mit einem Krippenspiel, wo sich viele Eltern mit ihren Kindern engagiert haben. Im Kontrast dazu ist der Gottesdienst mit nur neun Teilnehmern bei diesen in besonderer Erinnerung geblieben. Gewöhnlich kommen dort zwischen 15 und 25 Menschen zusammen.

Seit vielen Jahren feiern wir unseren Ostergottesdienst in St. Leonard's am Rande von St. Albans. Für den St. Martinstag haben wir im vorigen Jahr zum ersten Mal St. Michael's genutzt wie auch für die diesjährige GMV.

Wir sind den Pfarrern und den Gemeinden „unserer“ vier Kirchen sehr dankbar, daß sie uns so gastfreundlich für unsere Gottesdienste mit Beisammensein und für unsere Feste aufnehmen.



senf-  
korn

Die Nutzung „fremder“ Kirchen bedeutet jedoch, daß wir bei der Festlegung unserer Termine auf die Kalender der Gastgemeinden Rücksicht nehmen müssen. So haben wir keinen einzigen Gottesdienst an einem Sonntag. Den Weihnachtsgottesdienst feiern wir nach dem Fest, den Ostergottesdienst am Montag. Mit zwei Ausnahmen findet die eine Hälfte der 22 Gottesdienste an einem Sonnabendnachmittag statt, die andere an einem Dienstagabend, die 11 Hausgottesdienste in Luton am Vormittag.

Zu allen anderen Veranstaltungen treffen sich die Teilnehmer in ihren Häusern.

Der monatliche Hauskreis mit bis zu 10 Teilnehmern hat u.a. der Dichterin Hilde Domin, dem Philosophen Kierkegaard und den Frauen in der Bibel nachgespürt.

Der Gesprächskreis der Berufstätigen, der sich hinter dem geheimnisvollen Titel „Gott und die Welt“ im Senfkorn verbirgt, trifft sich mit leicht schwankender Zahl ebenfalls einmal im Monat.

Der KV ist mit vier – wenn auch sehr langen - Sitzungen ausgekommen, was zum großen Teil daran liegt, daß alle acht Mitglieder untereinander und mit den vier Gastkirchen viel per email „verkehren“. (Ja, natürlich: Die Tatsache,

daß wir selbst kein Gebäude zu walten haben, spielt dabei eine wichtige Rolle!)

Unser großes jährliches Defizit bereitet uns Kopfzerbrechen. Die Mitgliederwerbung – besonders unter der jüngeren Generation – ist bisher leider nicht mit viel Erfolg beschieden gewesen. Wir sind weiterhin auf die großzügige Unterstützung durch St. Marien mit St. Georg angewiesen.

Unsere Besuchsdienst-AG hat dreimal getagt und im Hinblick auf unsere finanziellen Nöte ist auch eine Mini-Finanz-AG entstanden.

Wir freuen uns, dass in der Regel recht viele unserer Mitglieder an den PAB-Veranstaltungen (Freizeit und Gemeindetag) und Sitzungen des Gemeinsamen Ausschusses teilnehmen. Auch die schöne Gemeindereise nach Schweden hat hier breites Interesse gefunden.

Wir freuen uns ebenfalls, dass zwei unserer Gemeindemitglieder an der Gestaltung des interessanten Senfkorns beteiligt sind, und ganz besonders dankbar sind wir für die große Einsatzbereitschaft in unserer Gemeinde.

Der Halm unserer Gemeinde ist noch grün – wenn auch etwas geknickt!

*Ilse Wartenberg*

senf-  
korn

## Termine St. Marien mit St. Georg

### Gottesdienste

Alle Gottesdienste werden mit Abendmahl gefeiert. Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir zum Kirchenkaffee bzw. -tee ein.

- So 02.06. 18 Uhr Gemeinsamer Abendgottesdienst der Londoner Gemeinden mit der katholischen Gemeinde in St Georg
- So 09.06. 11 Uhr Gottesdienst
- So 16.06. 11 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst mit Sommerfest
- So 23.06. 15 Uhr Gottesdienst mit Taufe
- Fr 28.06. 19 Uhr** 6. Liederabendgottesdienst, siehe auch Seite 12
- So 07.07. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
- So 14.07. 11 Uhr Gottesdienst
- So 21.07. 11 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- So 28.07. 15 Uhr Gottesdienst

### Sonstige Veranstaltungen

- So 30.06. Gemeinde unterwegs zu den Quäkern, siehe auch Seite 15

### Gesprächskreis

- Di 11.06. 14.30 Uhr
- Di 09.07. 14.30 Uhr

### Mittwochshalbacht

- Mi 12.06. 19.30 Uhr "Bite back at hunger".  
Zusammen mit Rikke Jul (Chaplain Studentcentre) Gespräch und Quiz zum Thema der diesjährigen Christian Aid Woche.
- Mi 10.07. 19.30 Uhr Grillen im Pfarrhausgarten



## Gottesdienste in St. Albans

- Sa 08.06. 14.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Maisingen und Bring & Buy, St Mary's Marshalswick,  
Di 25.06. 19 Uhr Gottesdienst in der Kathedrale  
Sa 13.07. 14.30 Uhr Familiengottesdienst zur Tauferinnerung, St Mary's Marshalswick,  
Di 30.07. 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kathedrale

## Gottesdienste in Luton

bei Ehepaar Leonhardt, ☎ 01582 - 96 80 54

Kein Gottesdienst im Juni

Di 02.07. 10.30 Uhr Hausgottesdienst mit Abendmahl

## Gesprächskreis

Mi 12.06. 14.30 Uhr bei Karla Siswick, ☎ 01727 - 86 04 12

Mi 17.07. 14.30 Uhr bei Barbara Eden, ☎ 01727 - 85 97 80

## Gott und die Welt

Termin nach Absprache

## Sonstige Veranstaltungen

Siehe St Marien mit St Georg und Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

---

### Back to the roots: Tauferinnerungsgottesdienst

Bei manchen liegt die Taufe schon sehr lange zurück, andere sind gerade erst getauft. Am 13. Juli wollen wir einen Gottesdienst rund um die Taufe feiern. In besonderer Weise wollen wir die Kinder einladen, die in den letzten 10 Jahren in St. Albans oder wo auch immer ge-

tauft wurden. Sagt uns Bescheid, wenn ihr dabei sein könnt und wann und wo ihr getauft wurdet. Vielleicht habt ihr ja etwas, das ihr uns mitbringen könnt, das an den Tauftag erinnert? Und auch die Großen: falls es ein Foto von der Taufe gibt, bitte gern mitbringen!

---

Informationen zu St. Albans: Dorothea Redpath, ☎ 07747- 61 86 55

Informationen zu Luton: Siegfried Leonhardt, ☎ 01582 - 96 80 54



## Gottesdienste

Zu allen Gottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst.

- So 02.06. 18 Uhr Gemeinsamer Abendgottesdienst der Londoner Gemeinden mit der katholischen Gemeinde in St Georg  
So 09.06. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Verabschiedung und Einführung von Kirchenvorsteherinnen  
So 23.06. 10.30 Uhr Familiengottesdienst "Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein"  
So 07.07. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche  
So 14.07. 11 Uhr Gottesdienst, im Anschluß Sommerfest  
So 28.07. 10.30 Uhr Gottesdienst

## Literaturkreis

Kontakt: Frau Bromham – ☎ 020 - 86 58 64 83

Di 11.06. und Di 09.07., jeweils um 20 Uhr

## Entchenclub

Jeden Mittwoch von 10-13 Uhr (in den Ferien nach Vereinbarung)  
Spielen, Basteln, Lernen, Singen für Mütter und Väter und Au-Pairs mit Vorschulkindern; Alle sind herzlich willkommen

## Piratenclub

Für Kinder ab dem Schulalter

Mo 10.06 und Mo 08.07., jeweils um 16 Uhr

## Kirchenvorstand

Do 06.06. und Do. 04.07., jeweils um 19.45 Uhr im Gemeindezimmer

## Chor

Montags, 19.45 Uhr, 14-tägig, Informationen bei Pastor Lincoln

## Konzert

Sa 29.06. 15 Uhr Bonhoeffer Consort Recorder Player und Gäste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

---

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, 50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

### Brighton / Haywards Heath

Informationen bei Frau Chaffey, ☎ 01273 – 47 19 87

So 16.06. 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
in der Presentation Church,  
New England Road, Haywards Heath

So 21.07. 16 Uhr Gottesdienst  
in der Presentation Church,  
New England Road, Haywards Heath

### Canterbury

Informationen bei Frau Crabtree, ☎ 01227 – 47 15 03

Mo 10.06. 15 Uhr Gesprächskreis bei Christiane Crabtree,  
☎ 01227 - 47 15 03

Mo 01.07. 15 Uhr Gesprächskreis bei Frau Sue Riceman,  
Nr Canterbury CT3 1PS, ☎ 01304 - 84 13 16

### Sevenoaks / Tunbridge Wells

Informationen bei Frau Goodfellow, ☎ 01892 – 86 25 13

Do 27.06. 14.30 Uhr Ein Nachmittag mit Gesang, Gedichten und  
Geschichten.  
Bei Frau Goodfellow

Do 25.07. 14.30 Uhr Gesprächskreis bei Frau Jackson,  
☎ 01732 - 45 57 07

## "Under one roof" Sommerfest in der Bonhoefferkirche



Die Bonhoeffergemeinde lädt herzlich ein zum großen Sommerfest am **14. Juli**. Wir wollen mit allen Gruppen, die diese Kirche nutzen, gemeinsam feiern. Und was gibt es zu feiern? Dass wir gemeinsam mit

so vielen unterschiedlichen Menschen in einem rundum erneuerten Haus leben! Erstmals wird auch der neu angelegte Garten viel Platz zum Feiern, Spielen und Klönen bieten.

Um 11 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst, gemeinsam mit der Ichthus Fellowship. Anschließend gibt es Essen und Trinken in Hülle und Fülle, dazu viel Spaß und Spiel für Kleine und Große. Und wer Freude an Volkstänzen hat, wird ebenfalls auf seine Kosten kommen. Wir freuen uns auf viele Besucher!

## „Guter Mond, du gehst so stille“

### 6. LiederAbendGottesdienst in St. Marien

Freitag 28. Juni 2013 um 19 Uhr

Bei James Krüss fährt man per Straßenbahn zu ihm hin, wenn er in der Nacht am Himmel steht, ist es zuweilen, als küsse der Himmel die Erde, poetisch wird er zu Frau Luna und biblisch ist er ein kleines Licht, aber als solches ein Regent der Nacht:

Herzlich willkommen zum Singen und Hören von Liedern, Meditationen, Texten über den Mond.

Im Anschluss wie gewohnt ein feines Häppchen und Schlückchen.





## „Half in and half out“

Als Rupert Hoare auf dem Kirchentag davon sprach, dass ihm die „Cathedraltradition“ so viel bedeutet, hat er einen interessanten Ort benannt: „half in and half out“. Wir haben ihn gebeten, diesen wichtigen Gedanken mit uns ausführlicher zu teilen. Herzlichen Dank dafür!

Almut Rüter

As regards 'half in, and half out', I think that's where a lot of people are -including me! In other words, living BOTH with our experience and convictions that arise out of our being part of the modern world, AND also being committed to Christianity and therefore to this strange institution called the Church. In other words, a lot of us 'live on the boundary' between church and world, and that's a very good if demanding place to be! Cathedrals allow people the freedom to be 'half in, half out'; people are not immediately asked to commit themselves to church community or life; they're free to stay (at least for a time!) uncommitted. (That view would be anathema to many paid-up Christians nowadays, who want to get everyone IN straight away!). -

The Welsh poet R.S. Thomas, who was (Anglican) parish priest in North Wales was a difficult man to

get on with, and the churches he served were not very well frequented by his parishioners, but he wrote this marvellous rather stark and austere poetry about being in that part of the world.

The Porch

*"Do you want to know his name?  
It is forgotten. Would you learn  
what he was like? He was like  
anyone else, a man with ears  
and eyes. Be it sufficient  
that in a church porch on an evening  
in winter, the moon rising, the frost  
sharp, he was driven  
to his knees and for no reason  
he knew. The cold came at him;  
his breath was carved angularly  
as the tombstones; an owl screamed.*

*He had no power to pray.  
His back turned on the interior  
he looked out on a universe  
that was without knowledge  
of him and kept his place  
there for an hour on that lean  
threshold, neither outside nor in."*

(in: R.S. Thomas, Frequencies, Macmillan London Limited, London 1978)

Thresholds are very important places.

Rupert Hoare

## Bericht von der 60. Synodalversammlung

Die 60. Synodalversammlung fand vom 12. bis 14. April 2013 im Lancaster Hall Hotel (German YMCA) statt. London Ost wurde diesmal wieder von Dorothea Redpath, Frauke Constable und Margrit Bromham vertreten.

Am Freitag gab es zum Auftakt einen Empfang in der deutschen Botschaft und nach dem Abendessen begann dann die eigentliche Sitzung. Nach Grußworten von der Meissen-Kommission, der deutschsprachigen katholischen Gemeinde St Bonifaz in London und der EKD wurden die neuen Synodalen verpflichtet, darunter die neuen Pfarrer aus London und Cambridge. Zur Einstimmung in das Thema „Gottesdienstformen“ hielt Pastor Lincoln ein interessantes Referat, das den Grundstein für die Gruppenarbeit am Samstagvormittag legte.

In vier Gruppen wurden Predigt- und Liturgievariationen, Gottesdienstformen, Gottesdienste mit Jugendlichen sowie mit kleinen Teilnehmerzahlen erörtert. In der anschließenden Geschäftssitzung gab es dann Berichte vom Senior und des Schatzmeisters, sowie Berichte über die Arbeit verschiedener Ausschüsse und Partnerorganisationen. Besonders hervorgehoben wurde die finanzielle Situation

der Synode, was zur Diskussion verschiedener Lösungsmöglichkeiten führte. Finanzierungsvorschläge sollen im nächsten Jahr vom Finanzausschuss vorgetragen werden. Außerdem hat die Synode deutlich gemacht, dass Prädikanten auch Abendmahlsgottesdienste halten dürfen, wenn sie dazu beauftragt werden und sich dazu bereitklären.

Frau Dr Michaela Scheuermann-Freestone wurde in den Synodalrat nachgewählt, nachdem Frau Elisabeth Wright aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war. Verabschiedet wurde Pastor Strobel, der demnächst das Stadtjugendpfarramt in Mainz übernimmt. Zum Ausklang des Abends gab es dann wie in früheren Jahren einen netten Umtrunk.

Der Abschlussgottesdienst, in dem auch die Enkelin des deutschen Botschafters getauft wurde, fand in diesem Jahr in der Christuskirche statt. Außer der Einführung des neuen Synodalratsmitglieds in ihr Amt, wurden wir außerdem daran erinnert, dass Frau Schaps vor 60 Jahren in der Christuskirche getraut wurde.

Frauke Constable

Am **Sonntag 30. Juni 2013** sind wir unterwegs zu einer anderen Gottesdienstenerfahrung, wir nehmen an einem „Quaker worship“ teil. Beginn ist um 11:00 Uhr im Friendshouse der Quaker 173-177 Euston Road. London NW1 2BJ. Bitte möglichst schon um 10:45 Uhr da sein. Quaker worship meint: eine Stunde in Stille



beisammen sein, es gibt keine Lieder, keine Musik, keine Textauslegung. „It is almost impossible to describe in words what is going on in a Quaker meeting for worship. Quakers will often use words like 'gathered', 'expectant', 'waiting'. Im Anschluss ist bei Tee und Kaffee Gelegenheit zum Gespräch und Erfahrungsaustausch.

Am **Sonntag 4. August 2013** sind wir im Westen unterwegs: Um 11 Uhr ist gemeinsamer Gottesdienst der Londoner Gemeinden in der Christuskirche. Um 13.30 Uhr treffen wir uns dann auf dem Vorplatz der Richmond Tube Station. Frau Nauke aus der Gemeinde in Petersham wird uns fachkundig durch

Richmond bis auf den Richmond Hill führen. Anschließend wird es an der Themse zu Fuß (alternativ mit dem Bus) nach Petersham gehen, dort gibt es dann einen gemütlichen Abschluss bei Tee und Kaffee. *Nähere Informationen bei Almut Rüter*



## Freud & Leid

### Trauerfeiern

**Sigrid Wickham** aus der Bonhoeferkirche, verstorben am 9. April im Alter von 92 Jahren, Trauerfeier am 2. Mai in der Bonhoeferkirche: *"Ich liege und schlafe ganz in Frieden. Denn allein du, Herr, machst dass ich sicher wohne"* (Psalm 4)

**Louise "Lisa" Taylor** aus der Bonhoeferkirche, verstorben am 10. Mai im Alter von 92 Jahren, Trauerfeier am 24. Mai in der Bonhoeferkirche

### Taufe

**Benjamin Matthias Jakob Baudisch**, am 1. Juni in der Bonhoeferkirche. *"Sorget nicht fuer den morgigen Tag"* (Mt 6, 34)

### Konfirmation

**Oskar Lacina-Moser**, am 19. Mai in St Marien: *"Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein"* (1. Mose 12, 2)

## Kirchentag in Hamburg

*Birgit Berg aus der Gemeinde London West erzählt von ihren Eindrücken beim 34. Kirchentag in Hamburg:*

Welche englische Stadt hat zwei Kathedralen, die durch eine Straße verbunden sind und wie hieß die englische Königsfamilie vor der Namensänderung zu 'Windsor'? Hätten Sie es gewusst? Mit solchen und ähnlichen Fragen suchte der Stand der deutschsprachigen protestantischen Kirchen in Großbritannien seine Besucher im Markt der Möglichkeiten auf dem Kirchentag zu interessieren. Zu gewinnen gab es eine Übernachtungsreise nach London im Lancaster Hall Hotel und der Zulauf war dementsprechend. Viele interessante Gespräche und Begegnungen zeichneten diesen Kirchentag aus, der unter

dem Motto 'Soviel du brauchst' stand. Das Angebot an Gottesdiensten, Diskussionsrunden und Veranstaltungen musikalischer und kultureller Art war überwältigend. Ein besonderer Höhepunkt war für mich das Konzert der 'Wise Guys', die im Stadtpark vor 65 000 Zuschauern aufspielten und Jung und Alt gleichermaßen begeisterten. Als Gemeinde in der 'Diaspora' schleicht sich ja oft ein Gefühl ein auf 'verlorenem Posten' zu stehen und es ist eine erfrischende Erfahrung, sich mit so vielen anderen Protestanten verbunden zu wissen und mit der Basiskirche Kontakt zu halten. Die Stimmung war generell ausgelassen und freundlich und Hamburg präsentierte sich bei strahlendem Sonnenschein als eine weltoffene und selbstbewusste Stadt. Der nächste Kirchentag wird in 2 Jahren in Stuttgart stattfinden und ich hoffe auf ähnliche Erfahrungen und zahlreiche Teilnahme, da unser Stand auf nur wenige Freiwillige zurückgreifen konnte, was zu relativ langen "Schichten" führte.





**Frau Heide Chaffey** aus der Gottesdienstgemeinde Haywards Heath:

„Soviel du brauchst“ ist das Motto des Kirchentags, mein Eindruck ist, dass es fast ein Zuviel an Angeboten gibt – wo fang ich an die Vielzahl zu bündeln? Ein paar Streiflichter und Eindrücke:

Allein in der Halle A1 der Hamburger Messe waren auf dem Markt der Möglichkeiten 287 Stände! Am Stand der „Deutschen Gemeinden in Großbritannien“ kamen auch liebe Gäste wie Pastor Krefis oder Pastorin Hellmich vorbei. \*Frau Dr. Käßmann, Botschafterin der EKD für das Reformationsjubiläum 2017 sprach bei ihrer Bibelarbeit vor 7000 Zuhörern über die Frau, die einen Richter zum gerechten Urteil drängt (Lk 18, 1-8). Sie bekam großen Beifall für ihren Kommentar: „Angesichts all der Anpassung, der einschläfernden Ablenkungsindustrie der Medien, der Volksverdummung durch Banalität-

**Eva Blume** aus der Bonhoeffergemeinde erzählt: dies war mein 1. Kirchentag und ich habe viele gute Eindrücke und Inspirationen gesammelt. Es wäre schön, sich mit anderen auszutauschen und ich wüsste besonders gerne ob es jemanden in den UKgemeinden gibt, der Platt mit mir sprechen kann!

ten brauchen wir Nervensägen, die noch fragen nach Sinn, nach Würde, nach Gerechtigkeit.“\* Das ist auch Kirchentag: Zur wohlthuenden Ablenkung erlaubte ich mir eine zweistündige Kanalbootsfahrt auf der Binnen- und Außenalster. \* Im Freien auf dem „Roten Sofa“ ließ sich Petra Bahr, Kulturbeauftragte der EKD, Berlin, von Jugendlichen befragen zum „stärksten Gefühl der Menschheit“: „Liebe ist alles? Alles, was wir brauchen!“ Sie erzählte von ihrer ersten Liebe, der glücklichen Ehe – doch ohne Schmerzen sei Liebe nicht zu haben. Sie sagte zu den Jugendlichen: „nehmt eure Liebe zu Gott so wichtig, wie die zu eurem Partner.“

Die Krönung des letzten Tages war für mich eine offene Chorprobe für ein Mitsingkonzert. Alle Besucher im Hamburger Michel wurden in Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen eingeteilt – Engel soviel du hörst ... und dann stieg Mendelsohngesang zur Ehre Gottes zum Himmel.

**Sunhild Walker-Kier** weist darauf hin, dass man die Predigt von Bischof Baines (Abschlussgottesdienst) nachlesen kann: <http://aktuell.evangelisch.de/artikel/82837/das-predigt-manuskript-von-bischof-baines-vom-kirchentag>. Interessierte, die keinen Internetzugang haben, können sich gern bei ihr melden.

Kirchentagsinterview mit **Rt Rev Dr. Rupert Hoare** – vormals Dean von Liverpool - der für die Anglican-Lutheran Society auf dem Markt der Möglichkeiten warb.

Das Interview begann auf Englisch und als wir über Deutschland sprachen, kam Dr. Hoares exzellentes Deutsch zum Klingen.



**How would you explain to somebody from Liverpool what „Kirchentag“ does mean?**

Well it's a brilliant opportunity to experience what the church is about. Bible studies, worship, theological discussions, it's very special, there is such a variety in it.. One of the best things is the music that accompanies the sessions. - I like the whole Kirchentagstradition. It is hard work, so many people - you have to get used to it...

**You are representing here the Anglican-Lutheran-Society, what do you love about the Anglican Church, your church?**

I love the worship, which is fairly

well ordered. And I love the cathedral tradition: The choir is singing and we are silent. You are not forced into doing something! You can think your own thoughts. Sometimes the most important thing is this: You join into what you want or can. You are allowed just to be.

**And if you think of „the Lutherans“ , what comes to your mind?**

Prayer at home in Lutheran tradition is still lebendig. Luther taught that very well! In the morning we use the 'Losungen' and we have a passage from Luther too. And we are saying Luther's morning prayer. The wonderful: „Als dann mit Freude an dein Werk gegangen.“ I really find that lovely.

And: Natürlich ist mir die Theologie in Deutschland überhaupt wichtig. Und die ganze „confessing church“ ist für uns eine Inspiration. Bonhoeffer vielleicht besonders.



Und ich habe noch eine besondere deutsche Erinnerung: Ich war in Berlin 1961/62. Da habe ich „Mutter Grüner“ kennengelernt. Sie war eine Inspiration in der Dahlemer Gemeinde. Sie hat Predigttexte heimlich verteilt, im Kinderwagen ein Kind und da drunter die Predigten. Sie ist mir als Christin unwahrscheinlich wichtig. Wenn ich über Auferstehung predige, dann auch von Mutter Grüner: sie war alt und blind und hat so spannend mit mir gesprochen, über ihre Hoffnung von dem was Gott mit ihr vor hat. Sie hat mich auch Professor Gollwitzer vorgestellt, ich habe mit ihm über Marxismus gearbeitet.

**Nochmal zum Kirchentag: Was kann man von hier in die Gemeinden zu Hause mitnehmen?**

Bibelarbeiten so zu gestalten wie sie hier sind. Mit solcher Lebendigkeit. Und wenn das geht mit Juden und Muslimen zusammen. Das kann man von hier mitnehmen, natürlich viel kleiner. Und, dass die „normalen“ Kirchenmitglieder entdecken könnten, dass die Bibel wirklich aufregend ist.

Dass es nicht nur um „kirchliche“ Dinge geht, da ist die Agende von der Welt: die Sozialethik, die Frage nach Gewalt, Rüstung. Das alles gehört in die Kirche. Bei uns ist Kirche oft introvertiert. Die Idee vom Markt der Möglichkeiten als Vision, das kann vom Kirchentag mitnehmen!

*Das Gespräch führte Almut Rüter*



***Gottesdienst mit Blumenpflanzaktion in und an der Bonhoefferkirche - auch die Kleinen helfen mit!***



## Pfarramt

Pastor Dr. Ulrich Lincoln, 22 Downside Crescent, London NW3 2AR  
☎ 020 - 77 94 42 07; e-mail: pastor@german-church.org

Pastorin Almut Rüter, Flat 3, 4 Sandwich Street, London WC1H 9PL  
☎ 020 - 73 88 67 80; e-mail: almut.rueter@german-church.org

Internet: <http://www.german-church.org/london-ost>

**Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

Sven Griesenbeck (*Vorsitzender des Kirchenvorstandes*)

☎ 077 90 62 60 13

Sunhild Walker-Kier (*Schatzmeisterin*)

☎ 077 10 02 04 59

oder: ☎ 020 - 76 39 81 37

**St. Marien mit St. Georg**

10 Sandwich Street, London WC1H 9PL

Käthe Cameron (*Schatzmeisterin*)

☎ 020 - 85 60 75 01

Bärbel Grange (*Koordination Besuchsdienst*)

☎ 020 - 83 46 42 08

**St. Albans / Luton**

Ilse Wartenberg (*Vorsitzende des Kirchenvorstandes*)

☎ 01727 - 85 99 10

Ines-Sabine Lees (*Schatzmeisterin*)

☎ 01992 - 62 57 76

Falls Sie das *seuf-korn* gerade kennengelernt haben und regelmäßig beziehen möchten, oder falls Sie umgezogen sind, wenden Sie sich bitte direkt an: Mrs. Sunhild Walker-Kier, am besten per e-mail: [swalker@german-church.org](mailto:swalker@german-church.org)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Juli 2013

Redaktion: Ulrich Lincoln, Sigrun Rust, Almut Rüter, Sunhild Walker-Kier und Jochen Hoffmann, Gestaltung: Jochen Hoffmann

Druck: Catford Print Centre, PO Box 563, Catford, London SE6, ☎ 020 - 86 95 01 01

**Bless you for reading**